

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 18

Artikel: Telephon 11
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

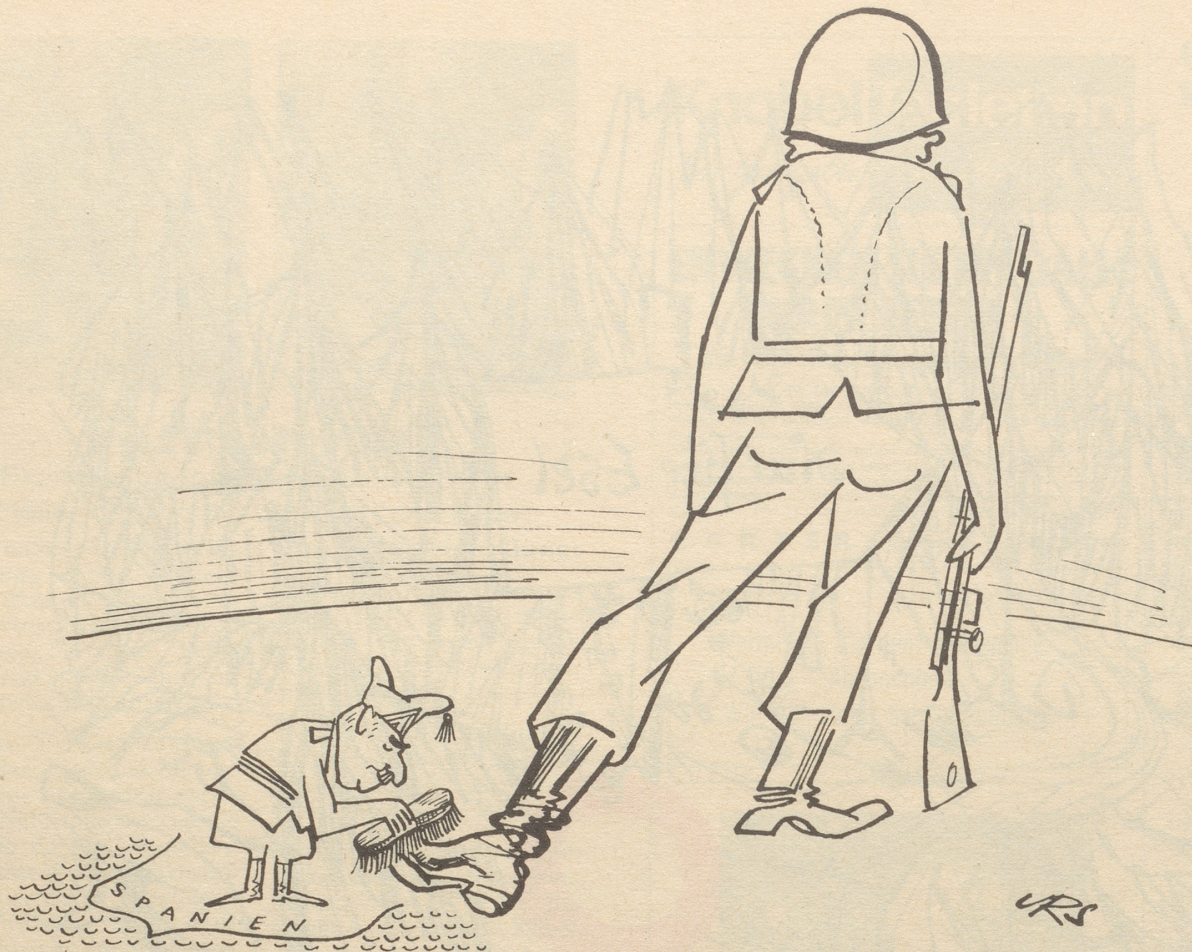
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wunschtraum

Neureichs im Musikgeschäft

Verkäufer: «Die Herrschaften wünschen?»

Er: «Ein Klavier.»

Sie: «Ach, nein, Egon, wir nehmen doch zwei. Unsere Kinder sollen nicht gleichzeitig auf einem Klavier spielen müssen wie die von Meiers!» -om-

Erziehung

Ort der Handlung: die warme, appetitliche Atmosphäre eines Bäckerladens, in welchem ein Halbduzend Frauen auf ihre Brötli, Gipfel, Mohrenköpfe warten.

Da tritt eine Frau mit einem Kind von drei Jahren an der Hand in den Laden. Dem Kind behagt die Umgebung, es reißt sich von der Hand der Mutter und beginnt Streifzüge. «Aber ja nichts anrühren, gelt! Braves Schatzeli sein! Nichts anrühren!» Geradezu flehentlich im Ton.

Das Kind kommt strahlend mit einem jener braunen Schokoladenfläschchen, die gewisse Fabrikanten mit Schnaps füllen. Die kleine warme Hand hat das Ding zerdrückt und der Schnaps fließt über.

«Aber aber Schatzeli! Was hab ich denn gesagt? Und das da darfst du nicht trinken! Das muß nun das

Wie man der Müdigkeit Herr wird . . .

Wie kann Müdigkeit überwunden werden? Weshalb sind viele Menschen so rasch und so oft müde? Über diese und weitere Fragen informiert Sie ein aufschlussreicher Artikel in der *Mai-Nr.* von *Das Beste*. Sie erfahren, wie Sie eine unbekannte Energiereserve anzapfen und Ihre Leistungsfähigkeit steigern können. 24 weitere spannende Artikel. Kaufen Sie heute noch

Das Beste
aus Reader's Digest

Mammeli selber trinken!» Was nicht ohne Zufriedenheit geschieht. «So und jetzt Schatzeli, weil du mir so ein feines Gütterli mit Schnaps gebracht hast, bekommst du auch etwas Gutes – einen Mohrenkopf, gelt, Schatzeli!» Statt eins über die Finger. Fr.

Telephon 11

1. April in Zürich. Es ist herrliches Wetter. Ich greife zum Telephonhörer und verlange die Auskunft. «Fräulein, wird der Sechseläuten-Kinderumzug heute abgehalten?» «Da müssen Sie sich bei Nr. 168 erkundigen!» Nr. 168 meldet, daß der Umzug verschoben werde.

Ich rufe wieder Nr. 11 an: «Fräulein, ich wollte Ihnen nur sagen, daß der Umzug nicht stattfindet, damit Sie nicht jeden an Nr. 168 verweisen müssen.»

«Ja aber, das wissen wir doch schon lange!»
«Ahaa!» EH

Bitte weiter sagen

So ist es kaum, daß nur ein Mann mit sehr viel Geist auch reich sein kann.

Nicht immer steht beim Geld ein Licht, denn Dummheit schützt vor Reichtum nicht.

Mumenthaler

Die Gazelle

ist das graziöseste der Tiere, der Elephant das stärkste, und das Pferd das schönste. Und wer nun den Gorilla noch schöner findet, der möge das ruhig tun, denn über den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten. Der schönste und eleganteste, und auch der stärkste aller Teppiche aber, ist sicher der Orientteppich. Und echte Orientteppiche in größter Auswahl findet man immer bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!